

Barbara Mahlmann-Bauer
Sebastian Castellio – Projekte

Projekt 1

De haereticis an sint persecuendi – Von Ketzeren – Traicté des hérétiques in einer dreisprachigen Edition

Kurzbeschreibung:

Über die Ketzertötung – dreisprachig mit Kommentar

Castellios Anthologie *De haereticis an sint persecuendi* ist in Geschichtsdarstellungen der Frühen Neuzeit präsent und wird in Calvin-Biographien und in Darstellungen zur Geschichte der Toleranz gewürdigt, aber weder der lateinische Text noch die deutsche Übersetzung (vermutlich Strassburg 1555) oder die französische Version (Lyon 1557 eher denn Rouen 1555) sind auf dem Buchmarkt greifbar.

Seit 2013 liegt eine moderne Übersetzung von *De haereticis an sint persecuendi* mit einem Kommentar von Wolfgang F. Stämmler, Werner Stingl und Uwe Plath vor: *Das Manifest der Toleranz. Sebastian Castellio Über Ketzer und ob man sie verfolgen soll* (Essen: Alcorde 2013).

Erst die vergleichende Analyse des lateinischen Texts mit der französischen und deutschen Übersetzung führt die Reichweite und die Anschlussfähigkeit von Castellios Konzept religiöser Toleranz in *De haereticis* vor Augen. *De haereticis* wurde von Zeitgenossen nicht bloss als Protest eines Humanisten gegen Calvin und Beza anlässlich der Hinrichtung von Michel Servet 1553 wahrgenommen, sondern als grundsätzliche Erörterung über die Lösung und Prävention innerchristlicher Streitigkeiten, einen geeigneten Weg zu einem konfessionell gemischten Gemeinwesen und etwaigen ‚Fallen‘, vor denen sich die protestantischen Gemeinschaften dabei vorsehen sollten. Deswegen blieben Argumente Castellios im Zeitalter der Konfessionalisierung und in der Aufklärung in Frankreich, England und den Niederlanden dort, wo „Toleranz im Konflikt“ der Weltanschauungen geboten war (Rainer Forst), aktuell.

Seit 2013 arbeiten wir in einer Berner Forschergruppe, unterstützt von Friedrich Vollhardt (LMU München) und seinen Mitarbeitern, an einem synoptischen Nachdruck der drei Fassungen (lateinisch-deutsch-französisch). Geplant ist ein ausführliches Nachwort zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte von *De haereticis*. Im Vordergrund stehen dabei die Suche nach Gründen für die Textauswahl und die Frage, welche Reaktionen die Publikation 1554 oder auch die Übersetzungen 1555 und 1557 bei Intellektuellen und in Herrscherkreisen im Basler Umfeld und international ausgelöst haben. Unser Ziel ist herauszufinden, wer die deutsche Übersetzung *Von Ketzeren* und den *Traicté des hérétiques* initiiert hat und inwieweit Castellio davon wusste und daran beteiligt war.

Mitautoren aus den beiden Arbeitsgruppen:

Dr. Oliver Bach (München)

Matthias Dietrich, Doktorand (München)

Michael Egger (Bern)

Andrea Fiedler (Bern)

Dr. Sonja Klimek (Fribourg)

Dr. Daniela Kohler (Bern)

Prof. Dr. Barbara Mahlmann-Bauer (Bern)

Dr. Michael Multhammer (München/Freiburg/Siegen)

Kilian Schindler, Doktorand (Fribourg)

Prof. Dr. Friedrich Vollhardt (München)

Die dreisprachige Edition soll mit Nachwort und Stellenkommentar 2016 in der Edition Droz erscheinen.

Die Arbeit daran wurde gefördert mit einem DFG-Fellowship des Kollegs „BildEvidenz“ an der FU Berlin vom April bis August 2015.

De haereticis an sint persequendi – Von Ketzeren – Traicté des heretiques (1554-1557)

herausgegeben von Barbara Mahlmann-Bauer

in Zusammenarbeit mit Oliver Bach, Matthias Dietrich, Michael Egger, Sonja Klimek, Daniela Kohler, Michael Multhammer, Kilian Schindler und Friedrich Vollhardt

Inhaltsverzeichnis

1. Entstehungsgeschichte von „De haereticis“
 - 1.1. Die Verfolgung der Täufer in den eidgenössischen Städten und der Genfer Servet-Prozess <BMB, Egger>
 - 1.2. Die Autorschaft: Sebastian Castellio und seine Pseudonyme „Martin Bellius“ und „Basilius Montfortius“
 - 1.3. Mutmassliche Mitarbeiter: Caelius Secundus Curio, David Joris, Lelio Sozzini <Kohler, Egger, BMB>
2. Drei Castellio-Texte <BMB>
 - 2.1. MARTINVS BELLIVS CHRISTOPHORO DVCI Virtembergensi S.
 - 2.2. SEBASTIANVS CASTALIO, IN praefatione in Biblia, ad Regem Angliae
 - 2.3. BASILII MONTFORTII Refutatio eorum quae pro persecutione dici solent
3. Auswahl, Anordnung und Identifikation der Exzerpte
 - 3.1. Aretius Catharus (= Martin Luther): Von der weltlichen Obrigkeit (1523) <Multhammer>
 - 3.2. Johannes Brenz: Ob die Obrigkeit mit Recht Ketzer töten kann. Gutachten über den Umgang mit Täufern (1528) <BMB>
 - 3.3. Erasmus von Rotterdam: Supputatio der Irrtümer Bedas (Noel Bedier) (1527); Apologia adversus articulos aliquot - Über die Inquisition (1529) <Schindler>
 - 3.4. Augustinus Eleutherius (= Sebastian Franck): Ketzer aus der Chronica Zeitbuch (1531) <Klimek, Dietrich>
 - 3.5. Johannes Calvinus: Institutio religionis christianae, Erstfassung 1536, cap. 2; Brief an König Christian III. von Dänemark und Norwegen (1552) <BMB>
 - 3.6. Otto Brunfelsius (1488-1534): Pandectae scripturarum veteris et novi Testamenti (1537) <BMB>
 - 3.7. Conrad Pellicanus (1478-1556): Evangelium secundum Matth. 13,24-30 (1546) <BMB>
 - 3.8. Urbanus Rhegius (1489-1541): Loci theologici (1550) <Klimek>
 - 3.9. Caelius Secundus Curio (1503-1569): Pro vera et antiqua Ecclesiae Christi autoritate (1547) <Kohler>
 - 3.10. Georgius Kleinbergius (abhängig von David Joris): Schaden der Verfolgungen und das Reich Christi <Egger>
4. Die Väter-Exzerpte und oströmischen Kirchenhistoriker – Identifikation der benutzten Drucke
 - 4.1. Augustinus: Epistolae; in Matth. 13,24-30 <Vollhardt>
 - 4.2. Lactantius: Div. Inst. V.20 <Bach>
 - 4.3. Chrysostomus: Homilia 47 in cap. Matthaei 13,24-30; Homilia 8 in cap. Geneseos <BMB>
 - 4.4. Hieronymus, in Matthaicum 13,24-30 <Schindler>

- 4.5. Cassiodor (ca 485-580): *Historia ecclesiastica tripartite*, nach den Kirchengeschichten von Socrates Scholasticus (nach 380- nach 439) und Sozomenos (ca. 400-450 sowie Theodoret von Kyrrhos (ca. 393-466) <Schindler, BMB>
5. Von Ketzeren. Strassburg: Adam Frisius 1555 (BMB)
 - 5.1. Varianten gegenüber dem Lateinischen und Dialekt-Besonderheiten
 - 5.2. Datierung und Lokalisierung des anonymen Drucks – Frisius, ein Winkeldrucker – Katharina Schütz Zell, eine Strassburger Leserin 1557
 - 5.3. Nachbarschaftliche Beziehungen zwischen Basel und Strassburg
6. *Traicté des Heretiques*: Rouen 1554, wahrscheinlich Lyon 1557.
 - 6.1. Varianten gegenüber dem Lateinischen <BMB>
 - 6.2. Datierung und Lokalisierung des anonymen Drucks <Klimek>
 - 6.3. Wer war der Übersetzer, Jacques Gète oder Léger Grymoult? <Klimek>
7. Autoren, die in den beiden Übersetzungen bzw. nur in einer der beiden aufgenommen und wahrscheinlich nicht von Castellio autorisiert wurden <BMB>
 - 7.1. Martin Luther über Mt 13,24-30 in der Hauspostille 1525 (D/F); Luthers Predigt zu Lk 6 von 1535 (nur D)
 - 7.2. Caspar Hedio (1494-1552): Auslegung von Lk 5,10 und Mt 7,15 (D/F)
 - 7.3. Johannes Agricola (1494-1566): Kommentar zu Tit 3,9-10 (nur D) <mit Schindler>
 - 7.4. Jacob Schenck (1508-1554): Kommentar zu Tit 3,9-10 (nur F)
 - 7.5. Christoph Hofmann: Kommentar zu Tit 3,9-10 (nur F)
8. *De haereticis* – Von Ketzeren – *Traicté* und die Proteste gegen das Interim in Strassburg, Montbéliard, Hessen und Württemberg <BMB>
 - 8.1. Le traducteur à Tres-ILLVSTRE SEIGNEVR & Prince, monseigneur Guillaume Comte de Hesse, Salut
9. Die Strassburger Ausgabe von Joachim Clutenius 1610 <BMB>
10. Die Toleranzkonzeption in *De haereticis an sint persequendi*
 - 10.1. Vergleich mit den Toleranzkonzepten von C. S. Curione, Lelio Sozzini, David Joris, Jacobus Acontius und Sebastian Franck <Dietrich, Egger, Klimek, Kohler, Schindler, BMB>
 - 10.2. Praktizierte Toleranz: Basel, Strassburg, Montbéliard, Hessen und Württemberg <BMB>
11. Synoptische Tabellen
 - 11.1. Inhaltsverzeichnisse in *De haereticis*, *Von Ketzeren* und im *Traicté*
 - 11.2. Kirchenväterzitate
 - 11.3. Varianten der Castellio-Texte in D und F gegenüber L (*De haereticis*)

Projekt 2:

Buchprojekt zu Sebastian Castellio

Barbara Mahlmann-Bauer analysiert in 14 Kapiteln das poetische, philosophische und theologische Oeuvre Sebastian Castellios im reformationsgeschichtlichen Kontext. Von Basel aus bildete er mit anderen Glaubensflüchtlingen, Celio Secondo Curione, Lelio Sozzini, David Joris, Bernardino Ochino, Francesco Betti und Silvestro Tegli ein weit ausgreifendes Netzwerk.

Castellios Lösungsvorschlag, unter welchen Bedingungen Gewissens- und Kultfreiheit staatlich-rechtlich gewährt werden kann, und seine Auseinandersetzung mit Jean Calvin, Theodor Beza und Heinrich Bullinger in der Frage der „Ketzerverfolgung“ und „Ketzertötung“ haben in der Gegenwart überall, wo da im Namen der Religion Krieg geführt wird, bestürzende Aktualität.

Castellios Leitthemen sind religiöse Toleranz und ihre Grenzen, die friedliche Koexistenz der Kirchen im Staat, Willens- und Gewissensfreiheit, ethische Verantwortung und Gerechtigkeit. Diese Themen wurden von Baruch de Spinoza und Gotthold Ephraim Lessing wieder aufgegriffen.

Das Castellio-Buch soll 2016 oder 2017 in der Reihe REFO500 in Göttingen bei Vandenhoeck & Ruprecht erscheinen.